

Lübecker Bucht **NACHRICHTEN**

Unabhängig! Unbestechlich! Unaufgeregt!



Niendorf - Bürgerinitiative „Wittern-Park“ übergibt Petition an Ministerpräsident Albig und bekommt prominente Unterstützung

Erstellt am Dienstag, 17. Juni 2014 14:40 von Brigitte Arms



Iris Busse (links) und Peter Ninnemann (SPD) bei der Übergabe der Petition an Torsten Albig.

Die Sprecherin der Bürgerinitiative „Zum Erhalt des Niendorfer Parks“, Iris Busse, nutzte die Eröffnung der neuen Seebrücke am Samstag, 14. Juni 2014, um

Ministerpräsident Torsten Albig eine Petition mit ihrem Anliegen zu überreichen. „Bitte setzen Sie sich für den Erhalt der öffentlichen Parkanlagen in Niendorf ein“, beginnt der schriftliche Appell der BI an Torsten Albig.

„Über 17.000 Menschen sprachen sich bisher für den Erhalt des Parks in seiner jetzigen Form aus“, ist darin unter anderem zu lesen. (Anm. d. Red.: In der Sitzung des Timmendorfer Tourismus-Ausschusses am 22. Mai 2014 wurde die Zahl der Unterschriften für den Erhalt des Parks mit exakt 15.912 angegeben, davon 1.497 von Einwohnern der Gemeinde.)

Durch den erneuten Antrag auf eine B-Plan-Änderung der Timmendorfer CDU und WUB würde dieser ausdrückliche Bürgerwille missachtet, damit dort eine Minigolf-Anlage entstehen kann. „Dieses Verhalten schadet dem demokratischen Ansehen der Gemeinde“, heißt es am Schluss.

Ergebnisse eines Arbeitsgespräches mit Konflikt-Moderation

Der Petition beigefügt war unter anderem das Ergebnisprotokoll eines Arbeitsgespräches unter Leitung von Bürgermeisterin Hatice Kara zusammen mit einer Mediatorin im Oktober 2013. „Die gemeinsam mit allen Teilnehmern, wozu auch Vertreter von CDU und WUB gehörten, erarbeiten Lösungsvorschläge sind bis heute nicht diskutiert worden“, sagt Iris Busse.

Vorgeschlagen wurde beispielsweise auf dem Gelände, das inzwischen „Wittern-Park“ genannt wird, einen Meeting-Point als Ausgangspunkt für naturkundliche Führungen einzurichten, eine Spielstation für Jung und Alt mit Outdoor-Fitnessgeräten oder den Park durch Kunstobjekte aufzuwerten.

Auch auf die 13 Fragen, die an die Mitglieder des Tourismus-Ausschusses und auch direkt an die Parteienvertreter am 22. Mai 2014 gestellt worden und ihnen als mehrseitiges Schreiben übergeben worden wären, habe man bisher keine Antworten erhalten. In dieser Sitzung wurde mehrheitlich für die B-Plan-Änderung gestimmt.

Unterstützung von Bastian Sick

Prominente Unterstützung bekommt die BI inzwischen von Bestsellerautor Bastian Sick („Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“), der im August nach Niendorf ziehen wird. In einer Pressemitteilung heißt es dazu:

Für seine Heimatgemeinde Ratekau ist Bastian Sick im Rahmen einer Benefizveranstaltung 2009 vor 1000 begeisterten Menschen in der Mønhalle aufgetreten. Die Einnahmen kamen der Restaurierung der Ratekauer Kirche zugute. Auf die Frage, ob er sich ein ähnliches Engagement auch für seine künftige Heimatgemeinde Timmendorf vorstellen könne erwidert Bastian Sick: „Selbstverständlich - vorausgesetzt, dass der Niendorfer Strandpark erhalten bleibt. Nichts gegen Minigolf, aber nicht an dieser Stelle. Es gibt ein paar Dinge, die sich seit den 70er-Jahren einfach nicht mehr gehören: Man kippt kein Öl mehr ins Grundwasser, man fällt nicht einfach so einen Baum, man baut keine Autobahnen mehr quer durch Städte und man macht aus einer öffentlichen Grünanlage nicht einfach ein Gewerbegebiet, schon gar nicht aus einem 100 Jahre alten Park, der es verdient hat, unter Schutz gestellt zu werden.“ Die Zeiten seien zum Glück vorbei.

„Sonst müsste mein nächstes Buch womöglich ‚Die CDU ist dem Strandpark sein Tod‘ heißen und das würden einige Damen und Herren in Kiel und Berlin bestimmt nicht lustig finden“, ergänzt er.